

Nationalismus als Ressource?

Konsens und Dissens in der europäischen
Nach- und Neogotik des 19. Jahrhunderts



Tagung an der
Universität Bern,
17.–18. November 2016

Veranstalter und Kontakt:

Dr. Richard Nemeč, Abteilung für Architektur und Denkmalpflege,
richard.nemec@ikg.unibe.ch

Dr. Johannes Rössler, Abteilung für Ältere Kunstgeschichte,
roessler@ikg.unibe.ch

Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern,
Hodlerstraße 8, CH-3011 Bern

Gefördert von:

[mv|ub]

Ellen J. Beer-Stiftung Bern

MITTELBAUVEREINIGUNG
UNIVERSITÄT BERN

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Bildnachweis:

Wilhelm Stier, Entwürfe für die Votivkirche in Wien 1854, Vorderansicht,
Architekturmuseum der TU Berlin, Inv. 7238.

Mit dem ausgehenden 18. und dem beginnenden 19. Jahrhundert formierte sich eine Reihe von Gotik-Entwürfen, die von einem neuen nationalstaatlichen Bewusstsein geprägt waren. Um welche Bildungsprozesse handelte es sich hierbei? Auf welche ideelle Paradigmen bezog sich diese geforderte Architektur-Ästhetik? Auf ein patriotisches Konzept und/oder auf ein primär gegen die Staatsgewalt gerichtetes Verständnis? Welchen Anteil haben daran Religion, Philosophie oder schöne Literatur? Oder strebte die neue Baupraxis einen Kompromiss an? In wie weit wurde das Bewusstsein über eine neue Architektur durch die Tradition lokaler Schulen, durch das Auffinden der alten Originalpläne oder durch neu geschaffene Vorlagenwerke geformt? Die Tagung untersucht die unterschiedlichen ideellen, ästhetischen, verwaltungstechnischen und technologischen Faktoren in ihren Prozessen des Interessenausgleichs und der Kompromissfindung.

Donnerstag, 17. November 2016

Ort: Unitobler, Lerchenweg 36, 3012 Bern / Raum F-113

14:00–14:30

Richard Nemec (Bern) und **Johannes Rössler** (Bern)
Begrüssung und Einführung

14:30–15:15

Wolfgang Cortjaens (Berlin)
Architektur als nationales oder regionales Idiom?
Neugotische Bauschulen in den Niederlanden und Belgien

15:15–15:45

Kaffeepause

15:45–16:30

Christina Clausen (Hildesheim)
Denkmalpflege als Ideengeber. Der Magdeburger Dom als gemaltes Nationaldenkmal im frühen 19. Jahrhundert

16:30–17:15

Daniela Roberts (Würzburg)
„Tudor Details on a Classic Body“ – Strategien der Vermittlung als identitätsbildendes Fundament für den neuen Westminster-Palast

18:00–19:30

Jindřich Vybíral (Prag)
Ein Nationalstil ohne Nationalismus?

Freitag, 18. November 2016

Ort: UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern / Raum A301

9:00–9:45

Katja Schröck (Bamberg)
Die Vollendung des Prager Veitsdoms.
Vom Sakralbau zum Nationalheiligtum

9:45–10:30

Timo Hagen (Heidelberg)
Gothic Revival im Land jenseits der Wälder. Politische Dimensionen siebenbürgisch-sächsischer Architekturgeschichtsschreibung und Baupraxis des 19. Jahrhunderts im überregionalen Kontext

10:30–11:00

Kaffeepause

11:00–11:45

Alina Bock (Passau)
Die Inszenierung mittelalterlicher Kunst in Passauer Kirchen durch Bischof Heinrich von Hofstätter (1805-1875)

11:45–12:45

Roundtable mit **Bernd Nicolai** (Bern),
allen Referentinnen und Referenten.

Besichtigung des Parlaments und des Berner Münsters
(nur Referentinnen und Referenten / Ende ca. 15:30).

--

*Die Tagung ist öffentlich.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.*